

Oxford Utilitarianism Scale — German Translation

1. Wenn in einem Notfall die einzige Möglichkeit, das Leben einer anderen Person zu retten, darin besteht, sein eigenes Bein zu opfern, dann ist dieses Opfer moralisch geboten.
2. Von einem moralischen Standpunkt aus gesehen sollten wir uns verpflichtet fühlen, eine unserer Nieren an eine Person mit Nierenversagen zu geben. Denn wir brauchen nicht zwei Nieren um zu überleben, sondern nur eine, um gesund zu sein.
3. Unter moralischen Gesichtspunkten sollten sich Menschen gleichermaßen um das Wohlergehen aller Menschen auf dem Planeten sorgen. Sie sollten das Wohlergehen der Personen, die ihnen physisch oder emotional nahe stehen, nicht bevorzugen.
4. Es ist genauso falsch, jemandem Hilfe zu versagen, wie jemandem selbst aktiv zu schaden.
5. Es ist moralisch falsch, Geld zu behalten, welches man nicht wirklich braucht, statt es Zwecken zu spenden die effektive Hilfe für jene bieten, die daraus großen Nutzen ziehen.
6. Es ist moralisch richtig, einer unschuldigen Person zu schaden, wenn dieser Schaden ein notwendiges Mittel ist, mehreren anderen unschuldigen Personen zu helfen.
7. Wenn die einzige Möglichkeit den Menschen allgemeines Wohlergehen und Glück zu ermöglichen die Nutzung politischer Unterdrückung für eine kurze, begrenzte Zeit ist, dann sollte politische Unterdrückung genutzt werden.
8. Wenn es für die Entschärfung einer Bombe, die hunderte Menschen töten würde, notwendig ist, eine unschuldige Person zu foltern, ist dies moralisch zulässig.
9. Manchmal ist es moralisch notwendig, dass unschuldige Menschen als Kollateralschaden sterben – wenn dadurch insgesamt mehr Menschen gerettet werden.

Reference:

Kahane, G., Everett, J. A., Earp, B. D., Caviola, L., Faber, N. S., Crockett, M. J., & Savulescu, J. (2018). Beyond sacrificial harm: A two-dimensional model of utilitarian psychology. *Psychological Review*, 125(2), 131.

Translated by Aiste Seibokaite